

⑩ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

⑪

Gebrauchsmuster

U 1

⑫

Rollennummer 6 80 23 338.1

Hauptklasse E06B 9/52

Anmeldetag 02.09.80

Eintragungstag 21.05.81 Bekanntmachungstag im Patentblatt 02.07.81

Bezeichnung des Gegenstandes

Insektenschutzvorrichtung für eine Türöffnung

Name und Wohnsitz des Inhabers

Badewien, Reinhard, 2956 Moormerland, DE

8138/me/ae

Patent- und Gebrauchsmusterhilfsanmeldung

Herr Reinhard Badewien, Königsmoorstr. 41, 2956 Moormerland-
Veenhusen

Insektenschutzvorrichtung für eine Türöffnung

Die Erfindung betrifft eine Insektenschutzvorrichtung für eine Türöffnung, mit einem die Türöffnung abdeckenden flexiblen Netz.

Es sind bereits Insektenschutzvorrichtung für Fenster- und Türöffnungen bekannt, deren flexibles Netz im Lichtraum der Tür- und Fensteröffnungen ausgespannt wird.

Die bekannten Insektenschutzvorrichtungen haben bei der Abdeckung von Türöffnungen jedoch den Nachteil, daß sie immer dann abgenommen werden müssen, wenn man die Tür passieren will. Für die Abdeckung von häufig durchlaufenen Türen in einem Haushalt sind die bekannten Insektenschutzvorrichtungen demnach nicht geeignet.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Insektenschutzvorrichtung für eine Türöffnung zu schaffen, die trotz Abdeckung mit einem flexiblen Netz keine Behinderung beim Passieren der Tür darstellt.

000000

Diese Aufgabe ist erfindungsgemäß dadurch gelöst worden, daß das Netz aus zwei lotrechten, in der Länge der Höhe der Türöffnung angepaßten, im Bereich der Seite der Türöffnung ausspannbaren Streifenabschnitten und einem mittleren herabhängenden Streifenabschnitt besteht, der die seitlichen Streifenabschnitte überlappt.

Bei der erfindungsgemäßen Insektenschutzvorrichtung hängt der mittlere Streifenabschnitt frei herab und kann demnach wie ein Vorhang bei Passieren der Türöffnung zur Seite geschoben werden. Der herabhängende Netzvorhang schließt sich danach selbsttätig, wobei die seitlichen, die ausspannbaren Streifenabschnitte überlappenden Bereiche eine ausreichende Dichtung zwecks Schutz vor eindringenden Insekten bewirken.

Das aus Streifenabschnitten bestehende Netz der Insektenschutzvorrichtung ist in einer Türöffnung dadurch einfach zu montieren, daß alle Streifenabschnitte an einer im oberen Bereich der Türöffnung anbringbaren Kopfleiste gehalten sind. Diese Kopfleiste kann zum Beispiel ein Kunststoff- oder Aluminiumprofil sein, welches in an der Türzarge angebrachte Hakenhalterungen einfach eingehängt wird.

Für eine einwandfreie glatte Ausspannung des Netzes in der Türöffnung ist in vorteilhafter Weise vorgesehen, daß die Kopfleiste mit betätigbaren Spannfedern ausgerüstet ist. Diese Spannfedern können sich beispielsweise an den die Kopfleiste haltenden Halterungen abstützen und die gesamte Kopfleiste hochdrück-

802888

ken, wobei die Streifenabschnitte straff gespannt werden.

Die unteren freien Enden der beiden seitlichen Streifenabschnitte sind mit einer sich im unteren Bereich quer über die Türöffnung erstreckenden Abschlußleiste klemmend verbindbar. Die Abschlußleiste kann dabei zum Beispiel ein mit einer Klemmnut für die Streifenabschnitte versehenes Türschwellenprofil sein.

Diese Ausführung hat den Vorteil, daß die seitlichen ausspannbaren Streifenabschnitte, sobald sie einmal in das Türschwellenprofil eingeklemmt sind, in der Türöffnung montiert verbleiben können, die Türöffnung jedoch gleichzeitig freigegeben werden kann, wenn der mittlere, frei herabhängende Streifenabschnitt aufgerollt wird, bis er beispielsweise mit Bändseln an der oberen Kopfleiste befestigt werden kann.

Bei herabgelassenem mittleren Streifenabschnitt wird seine Straffung und damit abdichtende Wirkung gegen Insekten dadurch erzielt, daß der mittlere Streifenabschnitt am unteren Ende eine als Belastungsgewicht ausgebildete Leiste aufweist.

Die Abdichtung kann auch noch dadurch verbessert werden, daß die Abschlußleiste aus metallischem Werkstoff besteht und daß die als Belastungsgewicht ausgebildete Leiste in ihrem Berührungsbereich mit der Abschlußleiste Haftmagnete aufweist.

Um zu vermeiden, daß die als Belastungsgewicht ausgebildete Leiste bei zurückpendelndem, herabhängendem mittleren Streifenabschnitt die ausspannbaren seitlichen Streifenabschnitte im

Überlappungsbereich beschädigt, ist vorgesehen, daß die Abschlußleiste in dem Überlappungsbereich mit dem mittleren Streifenabschnitt vorstehende Anschläge für die als Belastungsgewicht ausgebildete Leiste hat. Diese Anschläge können zum Beispiel auf die Abschlußleiste geschraubte Winkelprofile sein.

Die erfindungsgemäße Insektenschutzvorrichtung hat auch noch den Vorteil, daß sie auf kleine Abmessungen zusammengerollt werden kann und somit einen leichten Versand und Transport zum Einsatzort, wo sie letztlich zu montieren ist, ermöglicht.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung, aus dem sich weitere erfinderische Merkmale ergeben, ist in der Zeichnung dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 eine schematische Ansicht einer Türöffnung mit erfindungsgemäßer Insektenschutzvorrichtung,

Fig. 2 einen Schnitt entlang der Linie II-II in Fig. 1 und

Fig. 3 einen Schnitt entlang der Linie III-III in Fig. 1.

In Fig. 1 ist eine durch den Türrahmen 1 begrenzte Türöffnung dargestellt. Im Bereich des oberen Querholms des Rahmens sind Halterungen 2 und 3 für eine Kopfleiste 4 angeordnet, in welche die Kopfleiste einfach einhängbar ist.

Die Kopfleiste hält ein flexibles Netz für den Insektenschutz, welches aus zwei seitlichen Streifenabschnitten 5 und 6 mit die Randkante verstärkenden Bändern 5a, 6a und einem mittleren Streifenabschnitt 7 besteht, die zusammen in der Kopfleiste 4 gehalten sind und sich in von der Kopfleiste

leiste abgewickelter Position bis zum Fußboden 8 im unteren Bereich der Türöffnung erstrecken. Die unteren Enden der seitlichen Streifenabschnitte 5 und 6 sind in einer Abschlußleiste 9 klemmend gehalten, wie es nachfolgend näher beschrieben wird. Diese Abschlußleiste ist als Türschwellenprofil ausgebildet und erstreckt sich quer zwischen den beiden seitlichen Pfosten des Türrahmens 1.

Der frei herabhängende mittlere Streifenabschnitt 7 des flexiblen Netzes ist am unteren Ende mit einer als Belastungsgewicht ausgebildeten Leiste 10 versehen. Bei fertig montierter Insektenschutzvorrichtung sind die seitlichen Streifenabschnitte 5 und 6 straff gespannt, insbesondere noch dadurch, daß in der Kopfleiste nicht weiter dargestellte Federelemente vorhanden sind, die auf die angedeuteten Halterungen 2 und 3 wirken, so daß die Kopfleiste unter Reckung des Netzes durch die Federn nach oben gedrückt wird. Der mittlere Streifenabschnitt 7 ist wie ein Vorhang beim Passieren der durch die seitlichen Streifenabschnitte 5 und 6 lediglich etwas verkleinerten Türöffnung beweglich und schließt sich durch die als Belastungsgewicht ausgebildete Leiste 10 wieder selbsttätig. Die Streifenabschnitte sind so bemessen, daß sie sich verhältnismäßig weit überlappen, so daß ein sicherer Insektenschutz gegeben ist.

In Fig. 2 ist ein Schnitt entlang der Linie II-II in Fig. 1 dargestellt. Die untere Abschlußleiste 10 ist als Türschwellenprofil ausgebildet und hat eine Klemmnut 11, in der das Ende des

8003300

seitlichen ausspannbaren Streifenabschnitts 5 des Netzes zusammen mit einem in die Klemmnut einlegbaren Rundprofil 12, beispielsweise einem elastischem Kunststoffschlauch, festgeklemt werden kann. Mit 13 ist eine auf die Abschlußleiste genietete Winkelleiste bezeichnet, die im Punkt 14 mit dem Türrahmen verschraubt ist (s. auch Fig. 1). Die Winkelleiste kann auf die Abschlußleiste geschweißt oder genietet sein. Gemäß Fig. 1 ist eine gleichartige Winkelleiste 13a vorhanden, die im Punkt 14a mit dem unteren Ende des anderen Türpfostens verschraubt ist.

Diese Winkelleisten dienen als Befestigungselemente für die als Türschwellerprofil ausgebildete untere Abschlußleiste 9 und gleichzeitig auch als Anschläge für die nach Passieren der Türöffnung zurückpendelnde, als Belastungsgewicht ausgebildete untere Leiste 10 des mittleren Streifenabschnittes 7 des Netzes.

In Fig. 3 ist ein Schnitt entlang der Linie III-III in Fig. 1 dargestellt, durch welchen die Wirkungsweise der Anschläge verdeutlicht wird. Gleiche Bauteile sind mit gleichen Bezugswahlen versehen.

8003308

Ansprüche:

1. Insektenschutzvorrichtung für eine Türöffnung, mit einem die Türöffnung abdeckenden flexiblen Netz, dadurch gekennzeichnet, daß das Netz aus zwei lotrechten, in der Länge der Höhe der Türöffnung angepaßten, im Bereich der Seite der Türöffnung ausspannbaren Streifenabschnitten (5,6) und einem mittleren, herabhängenden Streifenabschnitt (7) besteht, der die seitlichen Streifenabschnitte überlappt.

2. Insektenschutzvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß alle Streifenabschnitte (5,6,7) an einer im oberen Bereich der Türöffnung anbringbaren Kopfleiste (4) gehalten sind.

3. Insektenschutzvorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Kopfleiste (4) mit betätigbaren Spannfedern ausgerüstet ist.

4. Insektenschutzvorrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die unteren freien Enden der beiden seitlichen Streifenabschnitte (5,6) mit einer sich im unteren Bereich quer über die Türöffnung erstreckenden Abschlußleiste (9) klemmend verbindbar sind.

5. Insektenschutzvorrichtung nach Anspruch 4, dadurch ge-

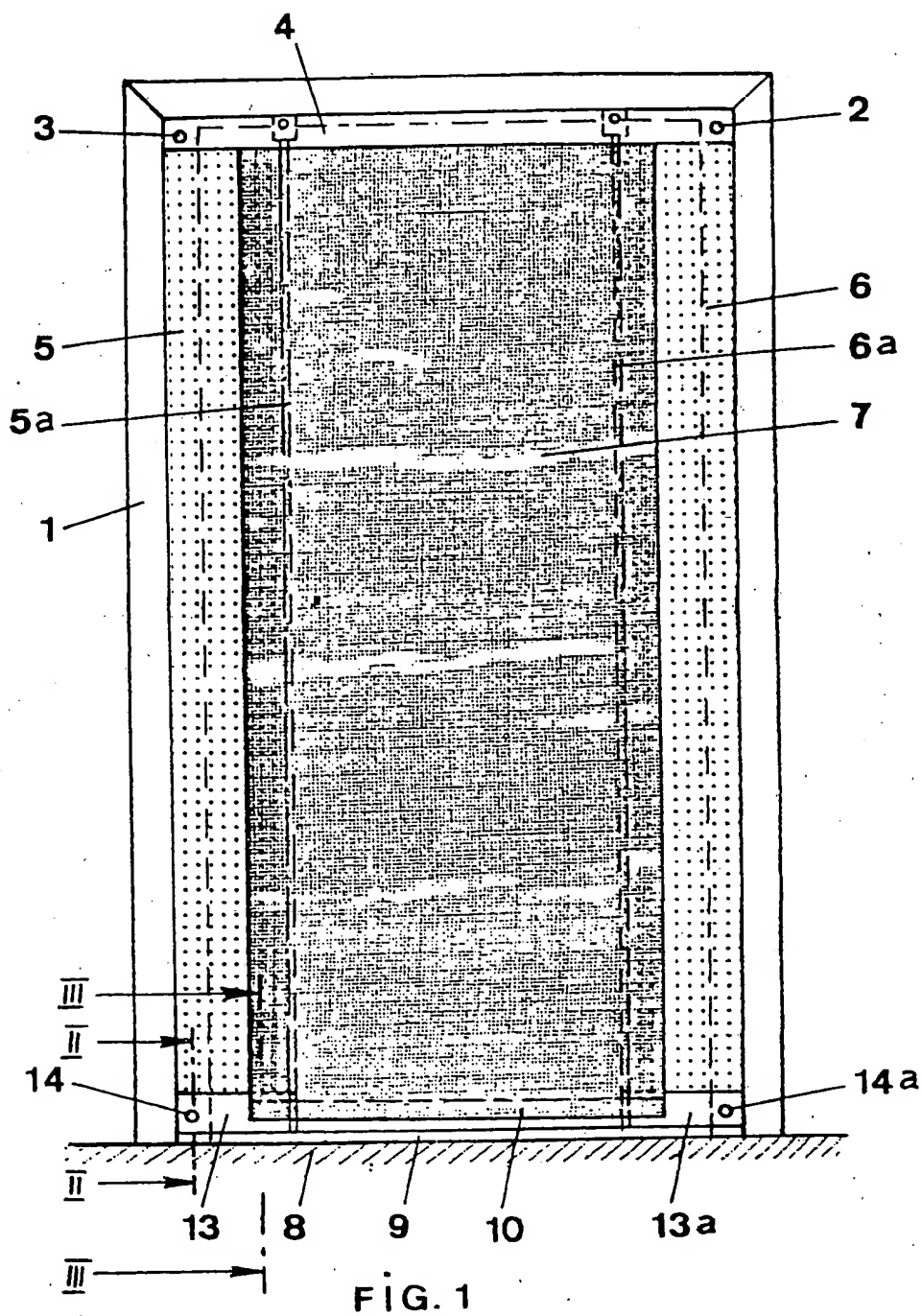
kennzeichnet, daß die Abschlußleiste (9) ein mit einer Klemmnut (11) für die Streifenabschnitte (5,6) versehenes Türschwelenprofil ist.

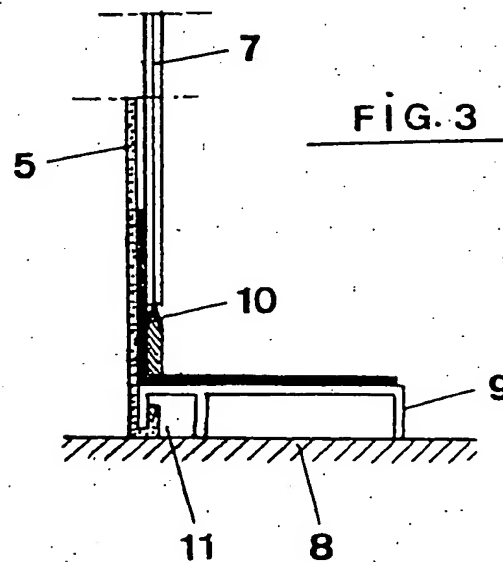
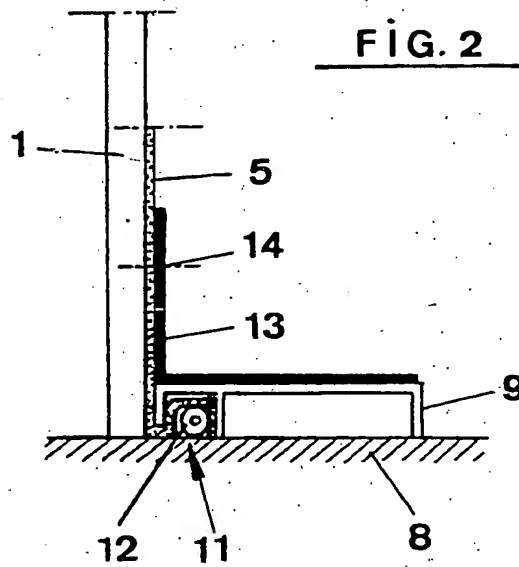
6. Insektenschutzvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der mittlere Streifenabschnitt (7) am unteren Ende eine als Belastungsgewicht ausgebildete Leiste (10) aufweist.

7. Insektenschutzvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abschlußleiste (9) aus metallischem Werkstoff besteht und daß die als Belastungsgewicht ausgebildete Leiste mit der Abschlußleiste in Wirkverbindung bringbare Haftmagnete aufweist.

8. Insektenschutzvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abschlußleiste (9) in den Überlappungsbereichen mit dem mittleren Streifenabschnitt (7) vorstehende Anschläge (13,13a) für die als Belastungsgewicht ausgebildete Leiste (10) aufweist.

802338





8138

BEST AVAILABLE COPY

THIS PAGE BLANK (USPTO)